

Mit dem Tandem um die Welt

Die Ex-Banker Stefan und Julia Meinhold erfüllen sich ihren Traum / Schon 11 656 Kilometer auf den Tacho

VON GREGOR SPOHR

WESTERHOLT. Julia und Stefan Meinhold ist die Vorfreude anzusehen. Morgen geht der Flieger nach Kalifornien. Und dann ab nach Feuerland. 14 000 Kilometer. Auf dem Fahrrad. Zweiter Teil einer Extremtour, mit der sich der Westerholter und seine Frau einen Traum erfüllen: per Rad fünf Jahre lang um die Welt.

Kennen und lieben gelernt haben sich Julia (34) und Stefan (31) am Arbeitsplatz, der Deutschen Bank in Frankfurt. Stefan kam dorthin über die Stationen Martinischule Westerholt, Abi am AvD-Gymnasium Buer, Banklehre in Essen, Studium an der Fern-uni Hagen zum Diplom-Kaufmann und -Volkswirt, zuletzt Vice President der Hedge-Fonds-Abteilung der Deutschen Bank (DWS). Julia, gebürtig aus Verden an der Aller, mit gleichem Abschluss an der Fern-uni und in Frankfurt Assistent Vice President

Drei Jahre lang eisern gespart

und Produktmanagerin in der Zentrale der Deutschen Bank.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Stefan Meinhold, der auch beim RC Buer-Westerholt in die Pedale trat, schon Extremtouren mit dem Mountainbike in den Alpen und in Island hinter sich. Sein Glück: Julia ließ sich von seiner Fahrradbegeisterung anstecken. „Wir sind nicht nur als Paar ein perfektes Duo, sondern auch auf dem Tandem.“

Drei Jahre lang sparen sie eisern, legen Monat für Monat ein Gehalt zur Seite und steigen Ende 2006 nach zehn bzw. 13 Dienstjahren bei der Deutschen Bank aus, um sich ihren Traum zu erfüllen.

Kündigung, Abschied von der Frankfurter Wohnung. Die Besitztümer werden bis auf einen kleinen Rest Stück für Stück im Internet versteigert und verkauft. Und zum warm werden fahren sie drei

Wochen lang 1 200 Kilometer durch Norwegen. Und dann, am Silvesterabend 2006, wird es ernst: Abschied von den Familien und Freunden auf dem Frankfurter Flughafen, Abflug nach Neuseeland. Im Gepäck ein nagelneues Falttandem der holländischen Edelschmiede Koga Miyata. Das Rad ist ebenso wie die komplette Ausrüstung von Sponsoren zur Verfügung gestellt worden. Besser kann Material nicht getestet werden.

Vier Monate radelt das Paar zunächst durch Neuseeland („ein Traum“). Es folgen Hawaii und der nördliche Teil der berühmten Panamericana von Anchorage in Alaska bis Los Angeles in Kalifornien. Zum Abschalten gönnen sich Julia und Stefan Meinhold drei Wochen Radtour auf Barbados. Im Internet veröffentlichten sie Fotos von den Strecken, berichten alle sechs Wochen in ihrem kostenlosen Newsletter von den Erlebnissen. Zum Beispiel von den

Begegnungen mit Bären auf dem Highway in Alaska und der Fahrt durch das Tal

des Todes. Drei Reifen hinten und zwei vorne sind abgefahren, neun Platten geflickt. Auf dem Tacho stehen 11 656 Kilometer, als sie vor acht Wochen am 16. Dezember zur Stippvisite in der Heimat wieder in Deutschland landen. Jetzt, nach acht Wochen Besuchsprogramm bei Eltern und Freunden, freuen sich die „Bankerbiker“ auf den nächsten Abschnitt. Das nagelneue Rad – das alte wird vom Hersteller „ausgewertet“ – steht im Keller des Elternhauses am Sandweg in Westerholt bereit.

Bereit für 14 000 Kilometer durch Mexiko, Ecuador, Peru, Bolivien, Chile und Argentinien. „Mal sehen, ob wir es bis Weihnachten schaffen.“

Den Link zur Homepage der Bankerbiker finden Sie unter www.hertener-allgemeine.de/links.php



Romantischer Blick aus dem Zelt an der Küste von Hawaii. Nach Neuseeland war die Südseeinsel die zweite Station der Weltenbummler – und eine, die ihnen auch viel Stress brachte. „Zu viel Tourismus und zu viel Verkehr.“



Pause auf dem Highway in Kanada. „Alle halbe Stunden mal ein Auto.“



Das Gepäck ist am neuen Falttandem verstaut, Stefan Meinhold, seine Eltern Elisabeth und Detlef und seine Frau Julia (v. l.) stehen zum Abschiedsfoto auf dem Sandweg in Westerholt. Morgen starten sie zur Tour durch Südamerika. —FOTO: GREGOR SPOHR